

Jahresbericht



behinderten
forum

Jahresbericht 2019

Mitgliedorganisationen :: Asperger-Hilfe Nordwestschweiz :: Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr/SVG – Ortsgruppe beider Basel :: Band-Werkstätten Basel :: Plusport Behinderten-Sport Basel :: Blind-Jogging :: Fragile Suisse – Basler Vereinigung für hirnerkrankte Menschen :: Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel :: insieme Basel – für Menschen mit einer geistigen Behinderung :: insieme Baselland – für Menschen mit einer geistigen Behinderung :: IVB – Behindertenselbsthilfe :: Leben mit Autismus Basel :: Procap Nordwestschweiz – für Menschen mit Handicap :: Schweizerischer Blindenbund – Regionalgruppe Nordwestschweiz :: Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband – Sektion Nordwestschweiz :: Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft SMSG – Regionalgruppe beider Basel :: Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz :: Stiftung Rheinleben :: Vereinigung Cerebral Basel :: Zentrum Selbsthilfe

Liebe Leserinnen und Leser



2019 ist für das Behindertenforum als regionale Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen ein besonderes Jahr: nach Jahren der Arbeit wurde im September des Berichtsjahres das erste kantonale Behindertenrechtegesetz der Schweiz verabschiedet. Mehr dazu lesen Sie bitte unter der Rubrik «Politik».

Ansonsten engagierte sich das Behindertenforum in einer kantonalen Abstimmungsvorlage und setzte sich im gewohnten Rahmen und als verlässlicher Player bei Behörden und Institutionen in der Region Basel, im Besonderen natürlich in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, für die Belange von behinderten Menschen ein.

Weniger erfreulich zeigt sich im vergangenen Jahr die finanzielle Situation. Trotz grosszügiger Unterstützung der Angebote und Dienstleistungen durch Stiftungen schloss die Rechnung mit einem grösseren Verlust. Zwar konnten die Ausgaben im gewohnten Rahmen gehalten werden, Mindereinnahmen aus Mittelbeschaffung und Projektfinanzierung trüben allerdings den Abschluss. Umso mehr bedanke ich mich bei allen Organisationen, Institutionen und privaten Personen, die das Behindertenforum finanziell unterstützt haben, an dieser Stelle ausdrücklich.

Weder im Vorstand noch im Betrieb des Behindertenforums kam es im vergangenen Jahr zu Veränderungen. Vorstandsmitgliedern wie Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sei für die engagierte Mitarbeit herzlich gedankt.

A handwritten signature in blue ink that reads 'F.L. Bertoli'. The signature is stylized and cursive.

Francesco L. Bertoli, Präsident

Im Februar 2020

POLITIK

Es ist geschafft! Basel-Stadt löst mit dem durch den Grossen Rat verabschiedeten Behindertenrechtegesetz den seit fast zwei Jahrzehnten bestehenden Auftrag aus Bundesverfassung ein und kommt somit den Grundzügen der im Jahre 2014 durch die Schweiz ratifizierten UNO-Behindertenrechtskonvention nach. Als erster Kanton in der Schweiz hat er damit seine gesetzgeberischen Hausaufgaben gemacht!

Als Rahmengesetz wirkt es indirekt auf die ganze bestehende Gesetzgebung aber auch auf das Verwaltungshandeln und -planen. Dies schafft die Grundlage, dass Menschen mit Behinderungen vergleichbar am sozialen öffentlichen Leben teilhaben und selbstbestimmter leben können und einen Ausgleich der Nachteile erhalten, die sie auf Grund ihrer Behinderung im Alltag haben.



Das neue Gesetz wird offiziell gewürdigt ...

Weder die Initiative noch der Gesetzesentwurf stellten Maximalforderungen auf, durch das Gesetz konnte die Initiative zurückgezogen und so der Weg frei gemacht werden für die Inkraftsetzung des ersten kantonalen Gleichstellungsgesetzes. So ist zu hoffen, dass auch andere Kantone in der Schweiz dem Beispiel von Basel-Stadt folgen und entsprechende Gesetze in die Wege leiten. Erfreulicherweise wird auch Basel-Landschaft ein vergleichbares Gesetz ausarbeiten, der Ausarbeitungsprozess ist allerdings noch ganz am Anfang.

Zu Beginn des Berichtsjahres war der Umbau des Centralbahnplatzes beim Bahnhof SBB in Basel wegen des sog. «Eulergleises» in die Schlagzeilen geraten. Parallel dazu

hatte das Behindertenforum aber in Kooperation mit Pro Infirmis Basel-Stadt und dem Schweiz. Blindenbund massgeblich dazu beigetragen, dass der Kanton seine ursprüngliche Planung nochmals überarbeitete und in rund zehn Punkten Verbesserungen für Menschen mit Behinderung, insbesondere für Sehbehinderte und Blinde erreicht werden konnten.

In der Interessenvertretung gab es verschiedene weitere Themen, die im Berichtsjahr von Bedeutung waren. So etwa gaben wie die Jahre zuvor die behindertengerecht auszugestaltenden Tram- und Bushaltestellen zu reden und zu tun. Im Zusammenhang mit der Umsetzungsplanung des Kantons Basel-Landschaft in Sachen Haltestellen, bei der das Behindertenforum eine bessere und schnellere Umsetzung anmahnte, waren zum ersten Mal auch die Busbahnhöfe Thema. Der im Vorjahr bereits erwähnte Zugänglichkeit des Sommercasinos war ebenfalls weiter Thema wie die neuen öffentlichen Abfallkübel in der Stadt, Belagssituationen und Leitliniensituationen an verschiedenen Orten in der Stadt sowie die Angebote im Bereich Autismus.

DIVERSES

Das Behindertenforum hat neben der allgemeinen sozialpolitischen Interessenvertretung und der Behördenarbeit überdies im Berichtsjahr:

- drei Sitzungen der AG Sozialpolitik und eine Retraite durchgeführt,
- zwei Treffen der anderen kantonalen oder regionalen Zusammenschlüsse der ganzen Schweiz (BeKo-Treffen) organisiert,
- an einer Sitzung der nationalen Begleitgruppe für die Umsetzung der UNO-BRK teilgenommen,
- an vier Sitzungen des Exekutivrats der Sozialkonferenz Basel (CMS) teilgenommen,
- an zwei Sitzungen der Koordinationsstelle für Fahrten von mobilitätseingeschränkten Personen beider Basel (KBB) teilgenommen,
- an vier Sitzungen des Patientenrates des Universitätsspitals BS teilgenommen,
- an einer Sitzung des Mobilitätsforums BS teilgenommen,
- in verschiedenen Austauschrunden zusammen mit den Basler Verkehrsbetrieben Probleme und Verbesserungen erörtert,
- in verschiedenen Gesprächen mit dem Universitätsspital Basel Verbesserungen für behinderte Menschen eingeleitet,
- an 8 Vorstössen in den beiden kantonalen Parlamenten beratend oder verfassend mitgewirkt,
- sieben individuelle Beschwerden zu Gleichbehandlung bearbeitet und
- über 80 allgemeine Anfragen und Anregungen per E-Mail oder Telefon entgegengenommen und bearbeitet.

ROLLIMOBIL – DAS ROLLSTUHLGÄNGIGE MIETAUTO

Das Rollimobil ist weiterhin das einzige rollstuhlgerechte Mietauto in der Region Basel. Die Nutzung war im Berichtsjahr nur minimal: 17 Vermietungen erbrachten mit 1377 gefahrenen Kilometern Mieteinnahmen von 2407 CHF. Im Berichtsjahr konnte mit dem neuen Rollimobil-Fahrzeug wieder mehr Fahrten für mehr Personen mit mehr Kilometern gefahren werden.

GRATIS ROLLSTUHLTICKETS FÜR FCB-SPIELE

Die Annelise Bochud-Zemp Stiftung sponserte nun ein weiteres Jahr Gratistickets für Rollstuhlfahrende für Heimspiele des FC Basel. Es standen acht Tickets und nochmals so viele Begleitkarten je Spiel zur Verfügung. Das Angebot fand rund 140 Mal freudige Abnehmerinnen und Abnehmer. Das Behindertenforum ist zuständig für die Werbeanzeigen und den Versand der Tickets.

AIRAMOUR®

Die Beratungsstelle für Menschen mit einer geistigen Behinderung oder kognitiven Einschränkung berät zu allen Fragen rund um Selbstbestimmung, Beziehung und Sexualität. Die Nachfrage übersteigt die Möglichkeiten unseres Angebotes der Beratungsstelle bei weitem. Im Berichtsjahr erfolgten 1011 Beratungen, davon 552 Einzelberatungen, 111 Paar- oder Gruppenberatungen (zwei oder mehr Personen), 48 Angehörige (ein bis zwei Personen) und 74 Institutionsmitarbeitende (eine oder mehr Personen). Zusätzlich fanden 220 Kurzberatungen statt. Beratung beanspruchten 114 Klientinnen und Klienten. Davon stammen 65 aus dem Kanton Basel-Landschaft, 49 aus dem Kanton Basel-Stadt. Personen aus anderen Kantonen können aktuell nicht beraten werden.

STOLPERSTEINE

Das Sensibilisierungsprojekt «Stolpersteine. Streifzug Behinderung» wurde 2019 als individuell zugeschnittenes Weiterbildungsmodul angeboten. Firmen, Ausbildungsinstitute, Behörden und Interessierte können so gezielt auf ihre Bedürfnisse und je nach Wissensstand geschult werden. Im Verlaufe des Jahres wurden an einem Vormittag angehenden Polizistinnen und Polizisten (15 Personen) weitergebildet sowie eine parlamentarische Delegation (35 Personen) auf einem Stolperstein-Rundgang sensibilisiert. «Unsere» Expertinnen und Experten in eigener Sache (Rollstuhlfahrende, Seh- und Hörbehinderte) sensibilisieren die Kursteilnehmenden – auch mit praktischen Übungen – auf Stolpersteine im Alltag von Menschen mit Behinderungen. Die Polizei-Schulungen finden im Wohnwerk statt, wo die kognitiv beeinträchtigten Angestellten sich und ihre Arbeit selbst vorstellen. Im direkten Kontakt und Austausch kön-

nen Berührungsängste am besten abgebaut werden – alle Mitwirkenden haben diese Begegnungen sehr geschätzt und uns ausserordentlich gute Feedbacks gegeben.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Rahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit hat das Behindertenforum im Berichtsjahr unter anderem:

- Medienarbeit in Form von Kampagnenteilnahme (Medienkonferenz, öffentliches Podium, Medienmitteilung) im Zusammenhang mit der kantonalen Abstimmungsvorlage zur Umgestaltung der St. Alban-Vorstadt in Basel gemacht,
- Eine Medienmitteilung im Zusammenhang mit der Berichtsvorlage zum Behindertenrechtegesetz im Kanton Basel-Stadt verfasst,
- Eine Medienmitteilung im Zusammenhang mit der Berichtsvorlage zur Umsetzung der hindernisfreien ÖV-Haltestellen im Kanton Basel-Landschaft verfasst,
- Keine politische Stellungnahme im Rahmen von Vernehmlassungen es im Berichtsjahr abgegeben,
- 4 Ausgaben der Verbandszeitschrift «Handicapforum» produziert,
- 16 E-Mail-Newsletter mit aktuellen Informationen aus der Region Basel versendet,
- zu verschiedenen Themen in den regionalen Medien (Radio Basilisk, BaZ, BZ, Regionaljournal Basel, SRF) 10 Interviews erteilt oder zu Veröffentlichungen beigetragen.



... und die Initiativkampagne in BS erfolgreich abgeschlossen.

DEM RECHTSDIENST VERTRAUENSFULL ÜBERLASSEN

Monika Z. ist glücklich, dass sie das Thema «Recht» abgeben konnte und dass sich die Juristin des Behindertenforums erfolgreich für sie einsetzte.



Ich habe einen grossen Tisch, da liegen die Papiere. Es sind unendlich viele: Formulare, Abrechnungen, Berichte, Gutachten – ein Alptraum. Als ich mich bei der Sozialhilfe anmelden musste, habe ich 65 Belege kopiert, um die erforderlichen Unterlagen beizubringen und das war erst der Anfang. Inzwischen ist das IV-Verfahren abgeschlossen. Bald bekomme ich eine Rente, darf die Sozialhilfe verlassen und die Aktenberge müssen mich nicht mehr so bedrücken. Das war ein langer, zermürender Prozess. Die Juristin des Behindertenforums musste mir sehr oft Mut zusprechen. Man definiert sich ja stark über den Beruf und über die Arbeit. Wenn man arbeitslos ist, fühlt man sich auch bald wertlos. Und ich hatte ständig Angst, meine Rechnungen nicht mehr bezahlen zu können. Ich wollte gar nicht mehr aus dem Haus gehen. Ich musste immer erst einen guten Moment abwarten, um wieder einen Behördengang oder auch schon nur ein Telefonat erledigen zu können. Eigentlich müsste man dann zu den Ämtern gehen, wenn man sich schlecht fühlt – dann würden es die Leute eher mitbekommen, wie es wirklich ist. Meine Krankheiten und Beschwerden sieht man ja nicht. Auch die Schmerzen sieht man nicht, obschon ich starke Opiate nehmen muss.

Ich brachte nichts mehr auf die Reihe

Beim Rechtsdienst des Behindertenforums hat man mich von Anfang an ernst genommen. Mein Psychiater, der wusste, wie es um mich stand, hat mir die Adresse gegeben. Ich hatte damals einen Vorbescheid der IV, der mir zwar rückwirkend eine zeitweilige IV-Rente zusprach, mich aber ab sofort wieder zu hundert Prozent arbeitsfähig erklärte. Dabei hatte ich nach meiner Rückenoperation ständig Schmerzen, auch in der angepassten Tätigkeit, die ich damals ausübte. Und die ich liebte. Ich hatte eine interessante Arbeit, die mir Spass machte und eine gute Firma, bei der ich noch so gern bis zu meiner regulären Pensionierung geblieben wäre. Ich habe gearbeitet bis zum Zusammenbruch. Dann kam ich in eine Klinik, die auch auf Burnout und Depressionen spezialisiert ist und langsam wurde klar, dass meine Beschwerden nicht nur körperlicher Natur waren. Es war sehr komplex, bei mir kam alles zusammen. Ich hatte mehrere Rückenoperationen hinter mir, verschiedene Rheumaerkrankungen, ich hatte aber auch Depressionen, Angstzustände und neuropsychologische Störungen. Ich konnte wirklich nicht mehr arbeiten, ich brachte nichts mehr auf die Reihe.

Die IV sprach mir eine 100-Prozent-Rente zu

Die Juristin des Behindertenforums war ehrlich und sagte mir, dass sie die Chancen eher schlecht bewerten müsse, aber sie prüfte meinen Fall sehr sorgfältig. Sie sichtete und ordnete die verworrene Aktenlage und bemerkte, dass meine psychiatrische Situation wenig berücksichtigt worden war. Die Juristin nahm also Rücksprache mit meinem Psychiater, was dazu führte, dass ich in der Memory-Klinik begutachtet wurde. Meine Konzentrationsschwierigkeiten, meine Gedächtnisprobleme, mein psychisches und kognitives Nicht-Funktionieren wurden dort genau untersucht. Der Bericht attestierte mir schliesslich mittelschwere neuropsychologische Einschränkungen. Das ist nicht schön, aber damit war endlich klar, weshalb ich meinen Job einfach nicht mehr machen konnte. Die IV sprach mir aufgrund dieses Gutachtens dann eine 100-Prozent-Rente zu.

Auch wenn der Ausgang ungewiss war, die Juristin des Behindertenforums hat es fertiggebracht, meine Ängste immer wieder zu beruhigen, sie hat mir die nötige Geduld und Beharrlichkeit mitgeben können und bei allen alltäglichen Erschwernissen und Schmerzen, konnte ich das Thema «Recht» abgeben, dem Rechtsdienst vertrauensvoll überlassen. Das war sehr wichtig für mich. Aber der Mut, das war eigentlich das Wichtigste, was mir die Juristin des Behindertenforums vermittelt hat. Das wünsche ich allen andern KlientInnen auch!

STATISTIK RECHTSDIENST 2019

JAHRESRECHNUNG 2019

Nach KlientInnen

	Fälle aus Vorjahr	Fälle neu	Fälle beendet	Fälle offen	Total
Nach Kantonen					
AG	2	1	3	0	3
BL	85	41	27	99	126
BS	83	36	53	66	119
SO	3	2	2	3	5
Ausland	1	1	4	-2	2
Total	174	81	89	166	255

Nach Behinderungsarten

Geistig-/Lernbehinderte	1	1	4	-2	2
Hörbehinderte	2	0	0	2	2
Körperbehinderte	37	22	20	39	59
Krankheitsbehinderte	62	29	33	58	91
Psychischbehinderte	71	28	30	69	99
Sehbehinderte	1	1	2	0	2
Total	174	81	89	166	255

Nach Dossier

	Dossier aus Vorjahr	Dossier neu	Dossier beendet	Dossier offen	Total
Nach Kantonen					
AG	2	1	3	0	3
BL	102	46	35	113	148
BS	93	52	74	71	145
SO	4	5	3	6	9
Ausland	1	0	5	-4	1
Total	202	104	120	186	306

Nach Behinderungsart

Arbeitslosenversicherung	1	1	0	2	2
Andere Rechtsgebiete	4	3	3	4	7
Arbeitsrecht	1	1	2	0	2
Berufliche Vorsorge	13	12	16	9	25
Ergänzungsleistungen	12	5	6	11	17
Invalidenversicherung	163	75	79	159	238
Krankenversicherung	2	4	8	-2	6
Unfallversicherung	6	2	2	6	8
Total	202	103	116	189	305

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem grösseren Verlust von 25'465.18 Franken ab. Trotz der grosszügigen Unterstützung im Berichtsjahr insbesondere der Dienstleistung von airAmour^o sowie den grossen Anstrengungen bei den Eigenertträgen konnte die Rechnung nicht ausgeglichen gehalten werden. Die Mittelbeschaffung insbesondere die freien privaten Spenden bleiben für eine regionale Dachorganisation eine grosse Herausforderung.

Die Jahresrechnung 2019 wurde Copartner, Wirtschaftsprüfung Beratung Treuhand aus Basel geprüft.

Die vollständige Fassung der Jahresrechnung inkl. Anhang nach GAAP Fer 21 sowie der Revisionsbericht können jederzeit unter www.behindertenforum.ch eingesehen oder als Ausdruck bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Blinde können eine elektronische Fassung und Sehbehinderte eine Grossschriftfassung des Jahresberichtes 2018 beziehen.

Bilanz	31.12.2019	Vorjahr
Aktiven	278'759	258'969
Umlaufvermögen	245'152	220'719
· Flüssige Mittel	144'763	139'791
· Forderungen	90'729	75'890
· Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'660	5'038
Anlagevermögen	33'607	38'250
· Finanzanlagen	17'537	20'853
· Sachanlagen	16'070	17'397
Passiven	278'759	258'969
Fremdkapital inkl. Fondskapital	122'575	77'319
· Fremdkapital	101'396	56'141
· Kurzfristiges Fremdkapital	101'396	56'141
Verbindlichkeiten	9'286	25'100
Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten ggü. Dritten	66'895	8'740
Passive Rechnungsabgrenzungen	25'216	22'300
· Fondskapital	21'179	21'179
Fondskapital zweckgebunden	21'179	21'179
Organisationskapital	156'184	181'650
· Freies erarbeitetes Kapital	88'179	113'644
· Gebundenes Kapital Innovation	68'005	68'005

SPENDEN

Betriebsrechnung	2019	Vorjahr
Betriebsertrag	782'259	895'059
Erhaltene Zuwendungen	165'005	214'910
· davon zweckgebunden	0	0
Ertrag für zweckgebundene Fonds	0	0
· davon frei	165'005	214'910
Ertrag aus Mittelbeschaffung/ Fundraising/Geldsammelaktion	40'760	50'863
Spenden und Legate frei	124'245	164'047
Mitgliederbeiträge	5'550	5'550
Erlöse aus Dienstleistungen & Projekten	292'038	381'746
Beiträge der öffentlichen Hand	316'561	292'853
Diverse Erträge	3'106	0
Betriebsaufwand	806'444	891'730
Projekt- & Dienstleistungsaufwand	734'017	817'764
· Aufwand für Beratungsstelle airAmour	100'539	101'498
· Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	108'723	180'783
· Aufwand für Rechtsdienst	441'349	432'107
· Aufwand für sozialpolitische Interessenvertretung	83'406	84'401
· Aufwand für Fondsprojekte (Direktbelast.)	0	18'976
Administration	60'728	56'705
· Personalaufwand	37'817	33'883
· Spesen	39	122
· Raumaufwand	4'121	4'237
· Sachaufwand	18'218	17'934
· Unterhaltskosten	97	137
· Abschreibungen	436	392
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	11'699	17'260
· Mailing/Homepage	11'699	17'260
Betriebsergebnis	-24'186	3'330
Finanzaufwand	-256	-520
Ausserordentliches Ergebnis	-1'023	-20'225
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-25'465	-17'415
Veränderung des Fondskapitals	0	18'976
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-25'465	1'561
<i>Zuweisungen/Verwendungen</i>		
· <i>Verwendung freies Kapital</i>	25'465	-1'561

Das Behindertenforum erfuhr auch in diesem Berichtsjahr grosse Unterstützung für die verschiedensten Aktivitäten und Aufgaben.

Unsere **Angebote, Projekte und Veranstaltungen** wurden wie folgt unterstützt:

airAmour^o:

- Stiftung Klaus Lechler (CHF 50'000)
- MBF Foundation (CHF 30'000)
- Kanton Basel-Stadt (CHF 30'000)

FCB-Tickets:

- Annelise Bochud-Zemp Stiftung (144 Tickets)

Rechtsdienst:

- GGG Basel (CHF 12'000)
- Gemeinde Aesch (CHF 1000)
- ASPr (CHF 1000)

Ferner seien folgende **allgemeine Spenden** ganz herzlich verdankt:

- I & F Public Benefit Foundation (CHF 10'000)
- Stiftung Flohmarkt für Behinderte (CHF 1000)
- Stefan Ticozzi (CHF 1000)
- Helene Sibylle Braendli Blumenbach (CHF 1000)
- Katholisches Pfarramt, Kollekte (CHF 700)
- C. K. und N. Döpner-Rosset (CHF 500)
- Taizegebete in Pfeffingen (436.55)
- Einwohnergemeinde Rothenfluh (CHF 300)
- Pfarr. Allschwil Schönenbuch, Kollekte (CHF 232.05)
- Roemisch katholisches Pfarramt (CHF 200)
- Pfarramt Roggenburg, Kollekte (CHF 68.50)
- Pfarramt Liesberg, Kollekte (CHF 55.90)

Ein Dankeschön gehört auch unseren **Gönnermitgliedern** 33er-Taxi, Basel; Martin Kaesser, Basel; Fabienne Meier, Reinach BL; Raiffeisenbank Basel; Beth + Oliver Reigber, Basel; Rufli & Partner, Oberwil; Arthur Stöcklin, Ettingen; TSM Schulzentrum, Münchenstein; WBZ, Reinach BL

Spenden von Rechtsdienstmandantinnen und -mandanten können aus Gründen des Datenschutzes nicht erwähnt werden, sind aber ebenfalls herzlich verdankt.

Von folgenden Personen, Firmen und Stiftungen haben wir Spenden und Zuwendungen ab CHF 100 erhalten:

James Allen, Wölflinswil; Alfred Allgäuer-Eigel Luzern; Josef Althaus-Sägesser Adligenswil; Hermann Arquint Susch; Hans Rudolf Bachmann Basel; Irma Bartholdi Koblenz; Samuel Baumgartner-Löffel Schneisingen; Heinz Baur-Amsler Buchs AG; Verena Bergmaier Basel; Hans Berweger Bottmingen; Walter Biel Basel; Anita Bigler-Spitta Basel; Heinz Blattner Küttigen; Heinz Bolli-Minder Klingnau; Philipp Bollinger Bottmingen; Walter Bossert Hausen AG; Kurt Bürgi-Oser Erlinsbach; Wolfgang Burkard Rietheim; Theres Buser Erlinsbach SO; Marcel Cattaruzza Zwingen; Flavio Cramerli Basel; Martin Deubelbeiss Erlinsbach SO; Andreas Dreier-Christ Birsfelden; Beatrice Eglin Ennetbaden; Paul Eglin Ormalingen; Laurent Facqueur Therwil; Trudi Flad-Tröndle Basel; Andreas Flückiger Basel; Margrit Gallati Basel; Willy Geissbühler Huttwil; Tino Ernesto Giavarini-Madeux Basel; Robert Armin Gilgen Ettingen; Elisabeth Gloor-Fritz Ehrendingen; Peter Grädel-Herrmann Walterswil BE; Philipp Gremper Basel; Silvia Guscelli Sursee; Ernst Hächler-Linka Buchs AG; Arthur Häfeli Klingnau; Brigitte Häner Reinach BL; Hans Herter Basel; Willi Hertner-Ammann Birsfelden; Ernst Hofmann Hirschtal; Walter Hönig-Helfer

Bubendorf; Peter Huber-Dönni Basel; Werner Imholz-Capitao Pratteln; Margret Isler Riehen; Hans Jakob-Ryser Ursenbach; Jacqueline Joray Schöftland; Werner Jung Luzern; Katharina Katz Basel; Werner Keller Ennetbaden; Rudolf Kelterborn-Salathé Basel; Elisabeth Kessler Basel; Eugen Kissling-Peterhans Buchs AG; Stefan Knöpfel-Sprenger Binningen; Josef Koller Unterengstringen; Bruno Kramer Schwaderloch; Kurt Kräuchi-Koch Basel; Alex Krauer-Klarer Riehen; Hans Kull Basel; Rosmarie Läuchli Möriken AG; Alice Levy-Wyss Allschwil; Werner Löw-Dill Liestal; Alex und Dominique Matter-Lecouf Basel; Remo Meier-Haldemann Reinach BL; Verena Meyer Allschwil; Kathrin Moor Suhr; Ruth Moxon Riehen; Josef-A. Müller Allschwil; Käthi Müller Luzern; Stephan Müller-Zihlmann Ettiswil; Molly Müry-Sarasin Basel; Vorname Name Ort; Eduard Perret Basel; Jan Pfeiffer-Jacob Riehen; Fritz Raschdorf Basel; Erhard und Paula Rhyh-Gut Basel; Sämi Richner-Hiltebrand Auenstein; Marcel und Elisabeth Richner-Kündig Basel; Doris Rieder-Furrer Untersiggenthal; Manuela Rossi Basel; Liliane Roth-Fischer Riehen; Hans Rudolf Roth-Kwafo Aarau; Beat Rüegger Basel; Fritz Rüfenacht-Neiger Arlesheim; Guy Sarasin Basel; Kurt Schär Suhr; Julie-Anne Schäuble-Gamboni Basel; Fredi Schaub-Müller Arisdorf; Herbert Schlunegger Rombach; Hildegard Schmückle Untersiggenthal; Walter Schnegg Schönenwerd; Martin Schneider Bubendorf; Hanns-Jörg Schneider Basel; Hans Schnyder-Moser Basel; André Schumacher-Arnet Erlinsbach SO; Ursula Seiler Brugg AG; Sales Sigrist Basel; Graham K. Simons Basel; Walter Soland Aarau; Andreas Sollberger Reinach BL; Elisabeth Staehelin Basel; René Stalder Wallbach; Sigrid Stark-Herrmann Basel; Silvia Stebler-Galli Magden; Eduard Steiner-Bösch Aarau; Hans Studer-Vetsch Reinach BL; Hans Sutter-Burkhalter Riehen; Csaba Tereh-Killius Riehen; Susanne Tobler-Spring Basel; Nathalie Unternährer Basel; Ruth Valli-Frey Rombach; Georges Vanoncini-Smith Riehen; Jacqueline Villard Basel; Marie-Christine Wackernagel Basel; Christoph Wanner-Kouz Füllinsdorf; Hans Peter Weber-Stalder Madiswil; Rudolf E. Weber-Stampehl Reinach BL; Urs Wicki Aesch BL; Richard Wickli Basel; Hugo Wick-v. Arx Basel; Peter Wiedmer Riehen; Gerda Winteler Kaiseraugst; Rosmarie Witschi Suhr; Paul Würzer-Käppeli Wynau; Vrene Zimmermann Brugg AG.



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Sozialbeiträge

► Behindertenhilfe



ASPr/SVG Schweizerische
Vereinigung
der Gelähmten

MBF
foundation

GG
Basel

STIFTUNG KLAUS LECHLER

VORSTAND

Präsident: Francesco L. Bertoli (seit 2004)

Vizepräsident: Marcel W. Buess (seit 2005)

Weitere Vorstandsmitglieder: Anita Burau (seit 2009); Viktor Buser (seit 2019); Ruth Eggenschwiler (seit 2008); Margrit Elber (seit 2016); Claudine Marti (seit 2003); Christoph Paracchini (seit 2003); Gerd Schwittay (seit 2018).

Mit der Statutenänderung vom März 2015 wurde das Delegierten-system der Dachorganisation in ein vereinfachtes Vorstandssystem umgewandelt. Zur Zeit sind neben dem Präsidenten acht der 19 Mitgliederorganisationen des Behindertenforums mit einem Mitglied im Vorstand vertreten.

PATRONATSKOMITEE

Katharina Amacker, Alt-Nationalrätin BL; Hans Rudolf Bachmann, Alt-Grossrat BS; Anita Fetz, Ständerätin BS; Maya Graf, Nationalrätin BL; Claude Janiak, Ständerat BL; Alexander Krauer, Ehrenpräsident Novartis; Carl Miville, Alt-Ständerat BS; Markus Ritter, ehem. Grossratspräsident BS

MITARBEITENDE

Geschäftsführung: Georg Mattmüller (seit 2001)

Mitarbeiterinnen Rechtsdienst:

Anna Arquint, lic. iur., eidg. geprüfte Sozialversicherungsfachfrau
Caroline Franz Waldner, Dr. iur., Rechtsanwältin
Carole Held Lüthi, lic. iur., Rechtsanwältin
Katrin Plattner, lic. iur.

Beratungsstelle airAmour®: Liliane Thalmann

Sekretariat: Franziska Harr

Publikationen und Projekte: Barbara Imobersteg

GESCHÄFTSSTELLE

Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel,
Tel: 061 205 29 29, Fax: 061 205 29 28

www.behindertenforum.ch, info@behindertenforum.ch

PC 40-26925-8